

ITCertTest



<p>Instant Update</p> <p>We are checking our exam questions all the time.</p> 	 <p>Security & Privacy</p>	 <p>24/7 customer support</p>
<p>Free Demo Download</p> <p>Try before you buy, Download a free sample of any of our exam questions and answers.</p> 	<p>One Year Free Update</p> <p>Free update is available within One Year after your purchase.</p> 	

<http://www.itcerttest.com>

IT exam study guide / simulations

Exam : **070-410-Deutsch**

Title : **Installing and Configuring
Windows Server 2012**

Vendor : **Microsoft**

Version : **DEMO**

QUESTION NO: 1

Ihr Netzwerk enthält einen Dateiserver mit dem Namen Server1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. Auf allen Clientcomputern wird Windows 8 ausgeführt. Server1 enthält einen Ordner mit dem Namen Ordner1. Ordner1 enthält die Installationsdateien für die Desktop-Anwendungen des Unternehmens. Ein Netzwerktechniker teilt Ordner1 als Freigabe 1.

Sie müssen sicherstellen, dass die Freigabe für Ordner1 nicht sichtbar ist, wenn Benutzer das Netzwerk durchsuchen.

Was tun?

- A. Verweigern Sie in den Eigenschaften von Ordner1 die Berechtigung Ordnerinhalt auflisten für die Gruppe Jeder.
- B. Entfernen Sie in den Eigenschaften von Ordner1 Freigabe1 und geben Sie dann Ordner1 als Freigabe1 \$ frei.
- C. Konfigurieren Sie in den Eigenschaften von Ordner1 das ausgeblendete Attribut.
- D. Konfigurieren Sie in den Eigenschaften von Share1 die access-based Enumeration

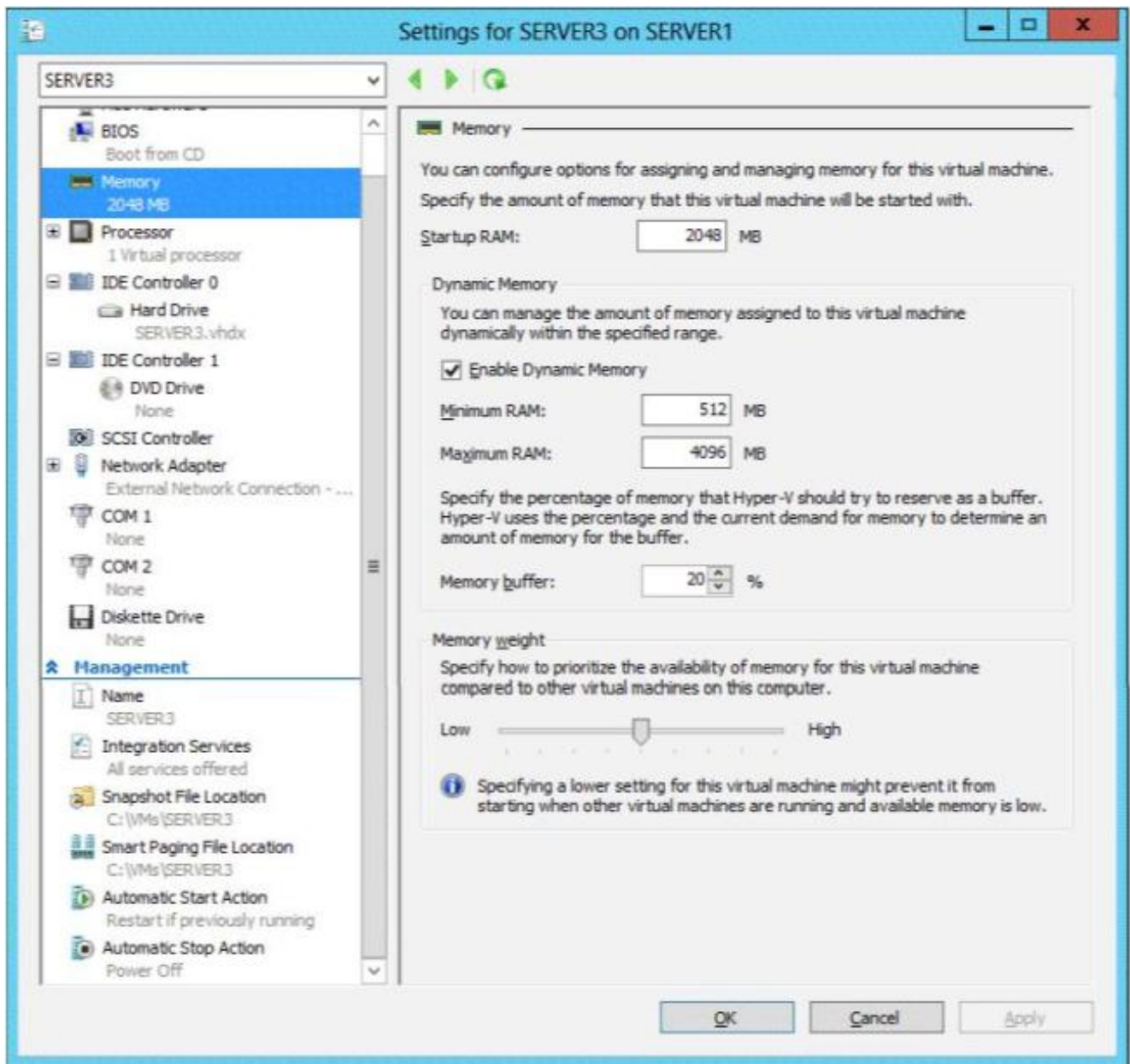
Answer: B

QUESTION NO: 2

Sie haben einen Server mit dem Namen Server1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. Auf Server1 ist die Hyper-V-Serverrolle installiert. Server1 verfügt über 8 GB RAM.

Server1 hostet fünf virtuelle Maschinen, auf denen Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird

Die Einstellungen einer virtuellen Maschine mit dem Namen Server3 werden wie in der Ausstellung gezeigt konfiguriert. (Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ausstellen".)



Sie müssen sicherstellen, dass Server3 beim Neustart von Server1 automatisch ohne Eingreifen fortgesetzt wird. Die Lösung muss Datenverlust verhindern.

Welche Einstellungen sollten Sie ändern?

- A. BIOS
- B. Automatische Startaktion
- C. Automatische Stoppaktion
- D. Integration Services

Answer: C

Erläuterung

Die Einstellung für die automatische Stoppaktion sollte geändert werden, damit Sie Folgendes konfigurieren können:

Mit der Option "Status der virtuellen Maschine speichern" wird der Hyper-V-Verwaltungsdienst für virtuelle Maschinen angewiesen, den Status der virtuellen Maschine auf der lokalen Festplatte zu speichern, wenn der Hyper-V-Server heruntergefahren wird. ODER "Virtuelle Maschine ausschalten" wird vom Hyper-V-Verwaltungsdienst (VMMS.exe)

zum ordnungsgemäßen Ausschalten der virtuellen Maschine verwendet.

ODER "Gastbetriebssystem herunterfahren" ist nur dann erfolgreich, wenn der Gastdienst "Hyper-V-Herunterfahren" auf der virtuellen Maschine ausgeführt wird. Der Gastdienst muss auf der virtuellen Maschine ausgeführt werden, da der Hyper-V VMMS.EXE-Prozess eine Windows-Beendigungsnachricht auslöst, die vom Dienst empfangen wird. Sobald die Nachricht vom Gastdienst empfangen wurde, werden die erforderlichen Aktionen zum Herunterfahren der virtuellen Maschine ausgeführt.

Referenz: <http://www.altaro.com/hyper-v/hyper-v-automatic-start-and-stop-action/>

QUESTION NO: 3

Ihr Netzwerk enthält einen Server mit dem Namen Server1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. Auf Server1 ist die Hyper-V-Serverrolle installiert.

Server1 hostet vier virtuelle Maschinen mit den Namen VM1, VM2, VM3 und VM4.

Server1 ist wie in der folgenden Tabelle gezeigt konfiguriert.

Hardware component	Configuration
Processor	Eight quad-core CPUs that have non-uniform memory access (NUMA)
Memory	32 GB of RAM
Disk	Two local 4-TB disks
Network	Eight network adapters VMQ-supported PCI-SIG-supported

VM2 sendet und empfängt große Datenmengen über das Netzwerk.

Sie müssen sicherstellen, dass der Netzwerkverkehr von VM2 die virtuellen Switches der übergeordneten Partition umgeht.

Was solltest du konfigurieren?

- A. NUMA-Topologie
- B. Ressourcensteuerung
- C. Ressourcenmessung
- D. Schornstein der virtuellen Maschine
- E. Die VLAN-ID
- F. Prozessorkompatibilität
- G. Die Startreihenfolge
- H. Automatische Startaktion
- I. Integration Services
- J. Portspiegelung
- K. Single-Root-E / A-Virtualisierung

Answer: K

Erläuterung

Netzwerkadapter mit einer einzigen E / A-Root-Virtualisierung können direkt einer virtuellen Maschine zugewiesen werden, um den Netzwerkdurchsatz zu maximieren und gleichzeitig die Netzwerklatenz und den für die Verarbeitung des Netzwerkverkehrs erforderlichen CPU-Overhead zu minimieren.

Verweise: [http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc766320\(v=ws.10\).aspx](http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc766320(v=ws.10).aspx)

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/hh831410.aspx>

Prüfungsreferenz 70-410, Installieren und Konfigurieren von Windows Server 2012 R2,

Kapitel 3: Konfigurieren von Hyper-V, Lernziel 3.1: Erstellen und Konfigurieren von

Einstellungen für virtuelle Maschinen, S.144 Schulungshandbuch: Installieren und

Konfigurieren von Windows Server 2012 R2: Kapitel 7: Hyper -V-Virtualisierung, Lektion 2:

Bereitstellen und Konfigurieren von virtuellen Maschinen, S. 335

QUESTION NO: 4

Sie haben einen Hyper-V-Host namens Server1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird.

Server1 hostet mehrere virtuelle Maschinen. Jede virtuelle Maschine verfügt über zwei Netzwerkadapter. Server1 enthält mehrere virtuelle Switches.

Auf Server1 erstellen Sie ein NIC-Team mit zwei Netzwerkadaptern.

Sie stellen fest, dass das NIC-Team auf den statischen Teaming-Modus eingestellt ist.

Sie müssen den NIC-Teaming-Modus auf Switch Independent ändern.

Welches Cmdlet sollten Sie verwenden?

- A. Set-VMNetworkAdapter
- B. Set-NetLbfoTeam
- C. Set-NetLbfoTeamNic
- D. Set-VMSwitch

Answer: B

Erläuterung

Das Cmdlet Set-NetLbfoTeam legt die Parameter TeamingMode oder LoadBalancingAlgorithm für das angegebene NIC-Team fest.

Beispiel: Legen Sie den Teaming-Modus fest

Dieser Befehl setzt den Teaming-Modus des Teams mit dem Namen Team1 auf LACP.

Windows PowerShell

```
PS C:\> Set-NetLbfoTeam -Name Team1 -TeamingMode LACP
```

Referenz: Set-NetLbfoTeam

[https://technet.microsoft.com/en-us/library/jj130844\(v=wps.630\).aspx](https://technet.microsoft.com/en-us/library/jj130844(v=wps.630).aspx)

QUESTION NO: 5

Sie arbeiten als Administrator bei Contoso.com. Das Contoso.com-Netzwerk besteht aus einer einzelnen Domäne mit dem Namen Contoso.com.

Contoso.com verfügt über einen Windows Server 2012 R2-Domänencontroller mit dem Namen ENSUREPASS-DC01, auf dem der Domänennamen-Master und die Schema-

Master-Rollen installiert sind. Contoso.com verfügt außerdem über einen Windows Server

2008 R2-Domänencontroller mit dem Namen ENSUREPASS-DC02, auf dem die Hauptrollen PDC-Emulator, RID-Master und Infrastruktur installiert sind.

Sie haben einen neuen Windows Server 2012-Server im Umkreisnetzwerk von Contoso.com

bereitgestellt, der zu einer Arbeitsgruppe gehört.

Anschließend haben Sie den Befehl djoin.exe ausgeführt.

Welche der folgenden Aufgaben erfüllt der Befehl djoin.exe?

- A. Es wird ein Computerkonto in einer Domäne eingerichtet und ein Offline-Domänenbeitritt angefordert, wenn ein Computer neu gestartet wird.
- B. Richtet ein Benutzerkonto in einer Domäne ein und fordert einen Online-Domänenbeitritt an, wenn ein Computer neu gestartet wird.
- C. Richtet ein Computerkonto in einer Domäne ein und fordert sofort einen Offline-Domänenbeitritt an.
- D. Richtet ein Computerkonto in einer Domäne ein und fordert sofort einen Online-Domänenbeitritt an.

Answer: A

QUESTION NO: 6

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Die Domäne enthält 10 Domänencontroller und einen schreibgeschützten Domänencontroller (RODC) mit dem Namen RODC01.

Sie planen, einen Domänencontroller mit dem Namen DC1 zu ersetzen. DC1 hat die Master-Rolle für Schemaoperationen.

Sie müssen die Schemamasterrolle auf einen anderen Domänencontroller mit dem Namen DC10 übertragen, bevor Sie Active Directory von DC1 entfernen.

Welches Tool solltest du verwenden?

- A. Der Befehl ntdsutil
- B. das Cmdlet Set-ADDomain
- C. Das Cmdlet Install-ADDSDomain
- D. der Befehl dsadd
- E. der Befehl dsamain
- F. der Befehl dsmgmt
- G. Der Befehl net user
- H. das Set-ADForest-Cmdlet

Answer: A

Erläuterung

So übertragen Sie die Schemamasterrolle über die Befehlszeile:

* Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.

* Art:

ntdsutil

* Geben Sie an der Eingabeaufforderung ntdsutil Folgendes ein:

Rollen

* Geben Sie an der Eingabeaufforderung von fsmo maintenance Folgendes ein:

Verbindung

* Geben Sie an der Eingabeaufforderung für Serververbindungen Folgendes ein:

Stellen Sie eine Verbindung zu serverDomainController her

* Geben Sie an der Eingabeaufforderung für Serververbindungen Folgendes ein:

Verlassen

* Geben Sie an der Eingabeaufforderung von fsmo maintenance Folgendes ein:
Schemamaster übertragen
Referenz: Übertragen Sie die Schemamasterrolle

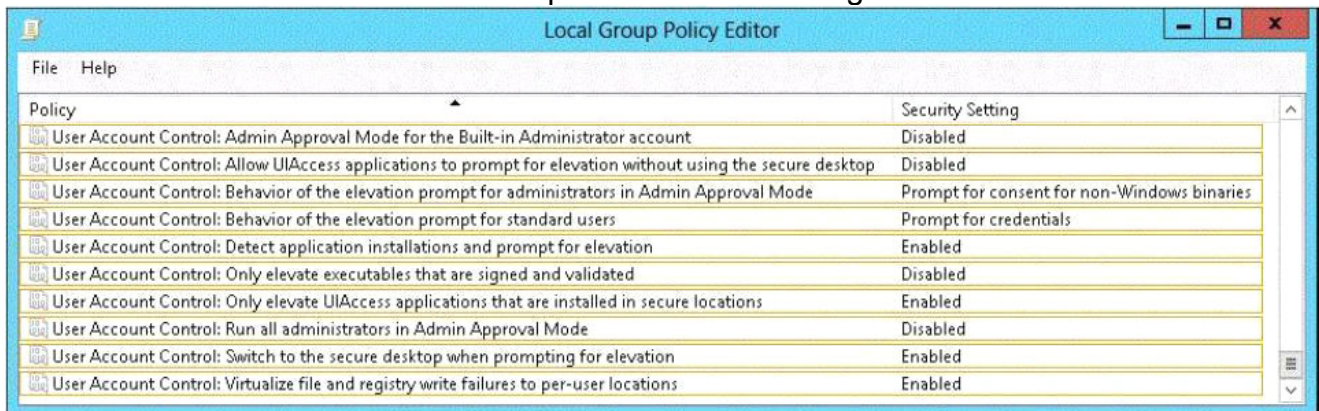
QUESTION NO: 7

Sie haben einen Server mit dem Namen Server1. Auf Server1 wird Windows Server 2012 R2 ausgeführt.

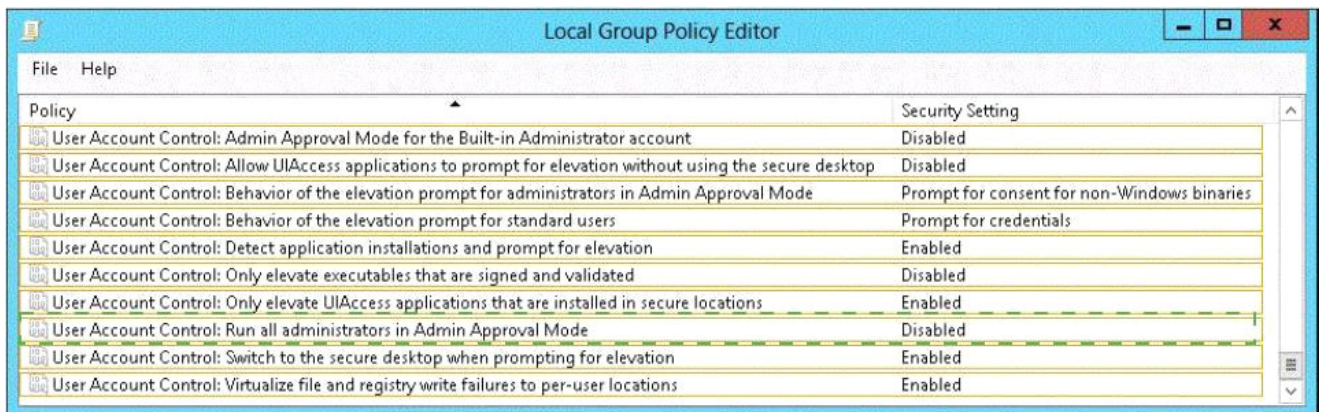
Ein Benutzer mit dem Namen Admin1 ist Mitglied der lokalen Administratorgruppe.

Sie müssen sicherstellen, dass Admin1 eine Benutzerkontensteuerung (User Account Control, UAC) erhält, wenn Sie versuchen, Windows PowerShell als Administrator zu öffnen. Welche Einstellung sollten Sie im Editor für lokale Gruppenrichtlinien ändern?

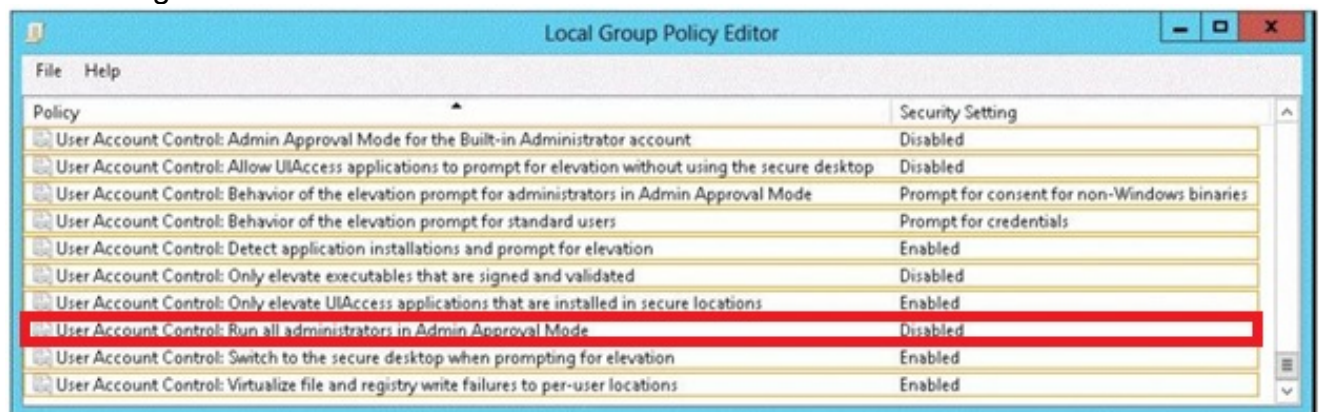
Wählen Sie zum Beantworten die entsprechende Einstellung im Antwortbereich.



Answer:



Erläuterung



Der lokale Gruppenrichtlinien-Editor ist ein MMC-Snap-In (Microsoft Management Console),

mit dem Gruppenrichtlinieneinstellungen in Gruppenrichtlinienobjekten (Group Policy Objects, GPOs) konfiguriert und geändert werden.

Administratoren müssen in der Lage sein, Gruppenrichtlinieneinstellungen für mehrere Benutzer und Computer in einer Netzwerkumgebung schnell zu ändern. Der Editor für lokale Gruppenrichtlinien bietet Administratoren eine hierarchische Baumstruktur zum Konfigurieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen in Gruppenrichtlinienobjekten. Diese Gruppenrichtlinienobjekte können dann mit Standorten, Domänen und Organisationseinheiten (OUs) verknüpft werden, die Computer- oder Benutzerobjekte enthalten. Um effizient zu arbeiten, müssen Administratoren unmittelbaren Zugriff auf Informationen über die Funktion und den Zweck einzelner Richtlinieneinstellungen haben. In den Richtlinieneinstellungen für administrative Vorlagen enthält der lokale Gruppenrichtlinien-Editor Informationen zu den einzelnen Richtlinieneinstellungen direkt in der Webansicht der Konsole. Diese Informationen zeigen die Betriebssystemanforderungen an, definieren die Richtlinieneinstellung und enthalten spezifische Details zu den Auswirkungen des Aktivierens oder Deaktivierens der Richtlinieneinstellung.

Referenz: <http://technet.microsoft.com/en-us/library/dn265982.aspx>

QUESTION NO: 8

Sie haben einen Server mit dem Namen Server1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. Sie befördern Server1 zum Domänencontroller. Sie müssen die SVR-Einträge (Service Location) anzeigen, die Server1 im DNS registriert. Was solltest du auf Server1 tun?

- A. Öffnen Sie die Datei Srv.sys
- B. Öffnen Sie die Datei Netlogon.dns
- C. Führen Sie ipconfig / displaydns aus
- D. Führen Sie Get-DnsServerDiagnostics aus

Answer: B

QUESTION NO: 9

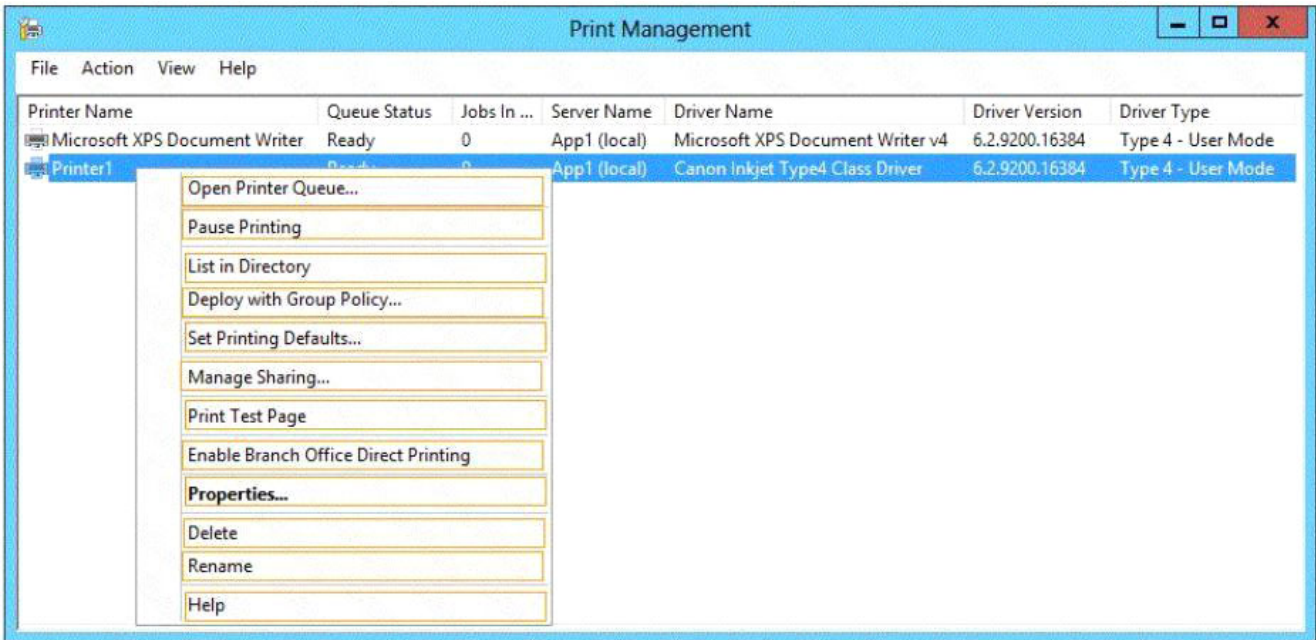
Ihr Netzwerk enthält einen Server mit dem Namen Server1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. In App1 ist die Serverrolle Print and Document Services installiert. Auf allen Clientcomputern wird Windows 8 ausgeführt.

Das Netzwerk enthält ein an das Netzwerk angeschlossenes Druckgerät mit dem Namen Printer1.

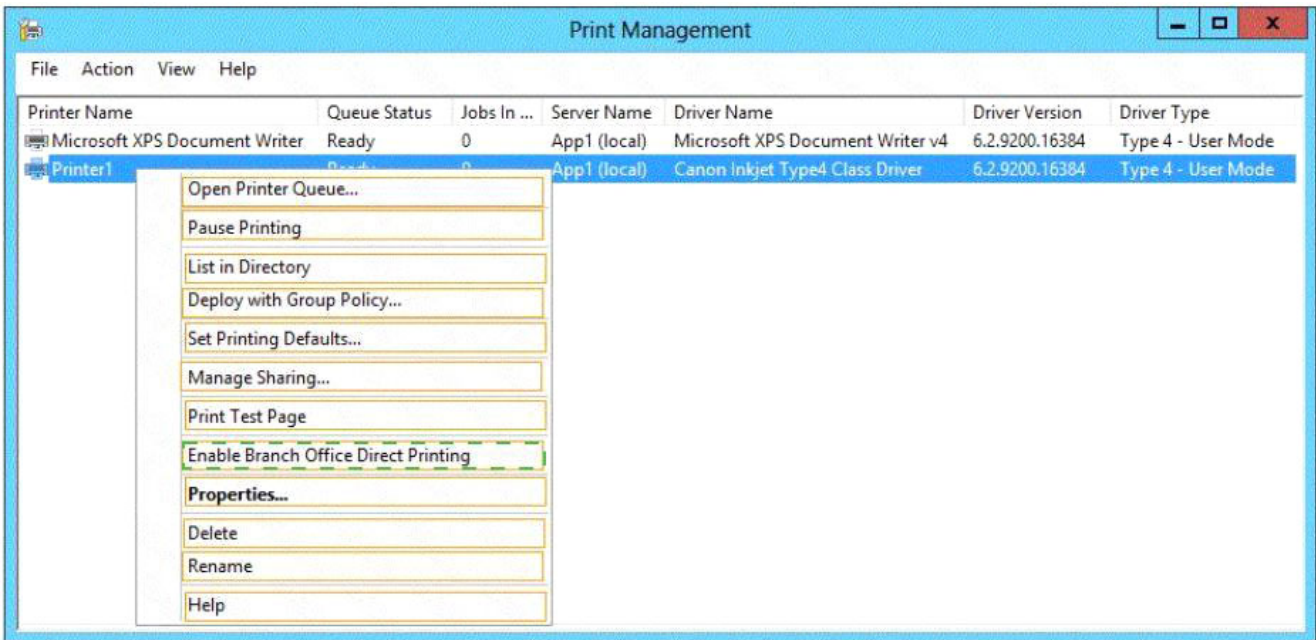
Von App1 aus geben Sie Printer1 frei.

Sie müssen sicherstellen, dass Benutzer, die zuvor eine Verbindung zu Printer1 hergestellt haben, auf Printer1 drucken können, wenn App1 fehlschlägt.

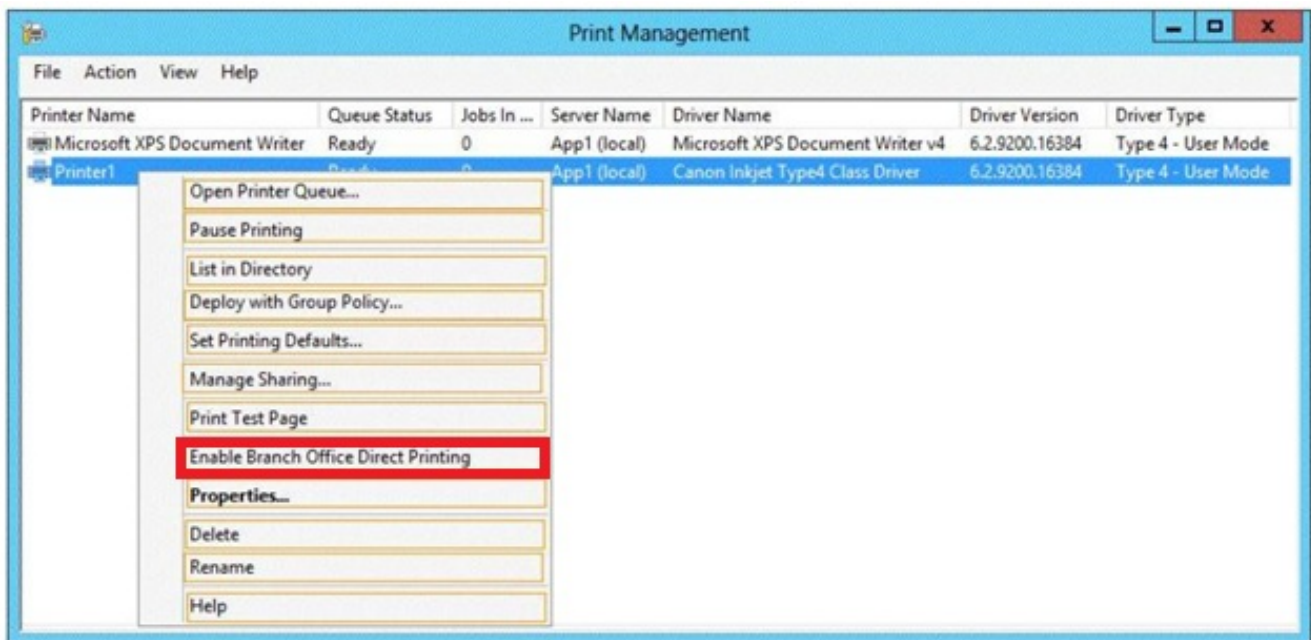
Was solltest du konfigurieren? Um zu antworten, wählen Sie die entsprechende Option im Antwortbereich.



Answer:



Erläuterung



Das Aktivieren von Branch Office Direct Printing ist eine neue Funktion in Windows Server 2012 R2, mit der Zweigstellenstandorte die WAN-Nutzung (Wide Area Network) reduzieren können, indem sie direkt auf einem Druckgerät drucken, anstatt Druckaufträge in eine Druckwarteschlange auf dem Druckserver zu verschieben.

Branch Office Direct Printing kann die WAN-Nutzung (Wide Area Network) reduzieren, indem direkt auf ein Druckgerät anstatt auf eine Serverdruckwarteschlange gedruckt wird. Diese Funktion kann für jeden Drucker einzeln aktiviert oder deaktiviert werden und ist für den Benutzer transparent. Sie wird von einem Administrator über die Print Management Console oder Windows PowerShell auf dem Server aktiviert.

Die Druckerinformationen werden in der Zweigstelle zwischengespeichert, sodass der Benutzer trotzdem drucken kann, wenn der Druckserver aus irgendeinem Grund nicht verfügbar ist (z. B. wenn die WAN-Verbindung zum Rechenzentrum unterbrochen ist).

Branch Office Direct Printing erfordert die folgenden Betriebssysteme:

Windows Server 2012

Windows 8

Verweise:

Trainingshandbuch: Installieren und Konfigurieren von Windows Server 2012 R2, Kapitel 9: Druck- und Dokumentdienste, Lektion 1: Bereitstellen und Verwalten von Druckservern, S. 32. 443

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/jj134156>

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/jj134152.a>

QUESTION NO: 10

Sie arbeiten als Administrator bei Contoso.com. Das Contoso.com-Netzwerk besteht aus einer einzelnen Domäne mit dem Namen Contoso.com. Auf allen Servern im Contoso.com-Netzwerk ist Windows Server 2012 R2 installiert. Sie wurden angewiesen, sicherzustellen, dass ein Server mit dem Namen ENSUREPASS-SR07 für die Remoteverwaltung von ENSUREPASS-SR01 mithilfe des Server-Managers konfiguriert ist.

Welche der folgenden Optionen ist nicht gültig? (Wähle alle, die zutreffen.)

A. Sie können über ENSUREPASS-SR07 auf den Server-Manager zugreifen.

- B. Sie können über ENSUREPASS-SR13 auf den Server-Manager zugreifen.
- C. Sie können die Datei %windir%\system32\Configure-SMRemoting.exe an einer Eingabeaufforderung mit erhöhten Rechten auf ENSUREPASS-SR13 ausführen.
- D. Sie können das Cmdlet Configure-SMRemoting.exe - enable auf ENSUREPASS-SR07 ausführen.

Answer: B C

QUESTION NO: 11

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Gesamtstruktur mit dem Namen contoso.com. Die Gesamtstruktur enthält eine einzelne Domäne.

Die Domäne enthält zwei Domänencontroller mit den Namen DC1 und DC2, auf denen Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird.

Die Domäne enthält einen Benutzer mit dem Namen Benutzer1 und eine globale Sicherheitsgruppe mit dem Namen Gruppe1.

Sie müssen sicherstellen, dass Benutzer1 die Gruppenmitgliedschaft von Gruppe1 verwalten kann. Die Lösung muss die Anzahl der Berechtigungen, die Benutzer1 zugewiesen werden, minimieren.

Welches Cmdlet sollten Sie ausführen?

- A. Add-AdPrincipalGroupMembership
- B. Install-AddsDomainController
- C. Install-WindowsFeature
- D. Install-AddsDomain
- E. Rename-AdObject
- F. Set-AdAccountControl
- G. Set-AdGroup
- H. Benutzer einstellen

Answer: G

Erläuterung

Das Cmdlet Set-ADGroup ändert die Eigenschaften einer Active Directory-Gruppe. Sie können häufig verwendete Eigenschaftswerte mithilfe der Cmdlet-Parameter ändern. Mit dem Parameter -ManagedBy können Sie beispielsweise einen Benutzer oder eine Gruppe von Benutzern angeben, die die angegebene AD-Gruppe verwalten können.

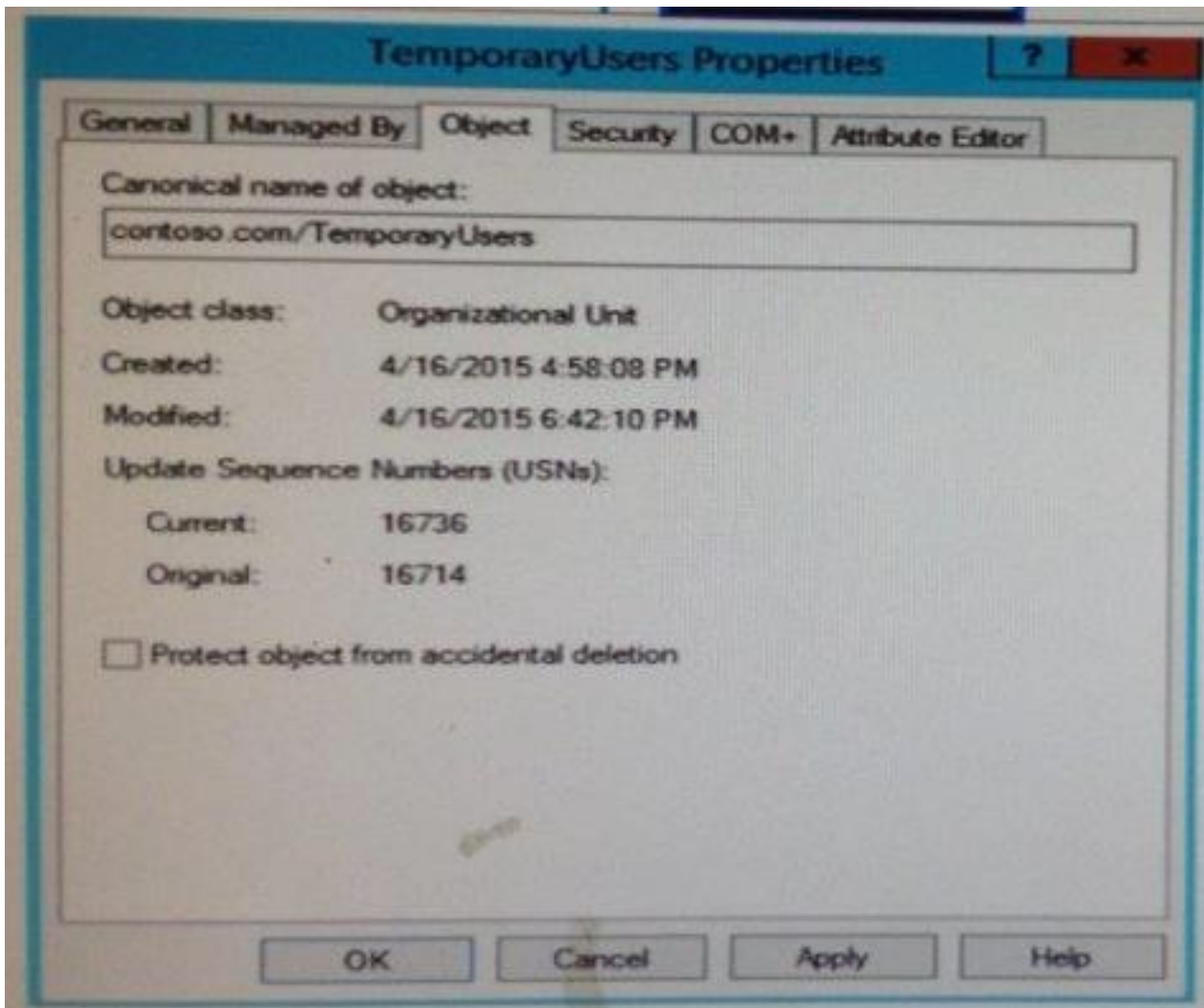
QUESTION NO: 12

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Gesamtstruktur mit dem Namen contoso.com. Die Gesamtstruktur enthält eine einzelne Domäne.

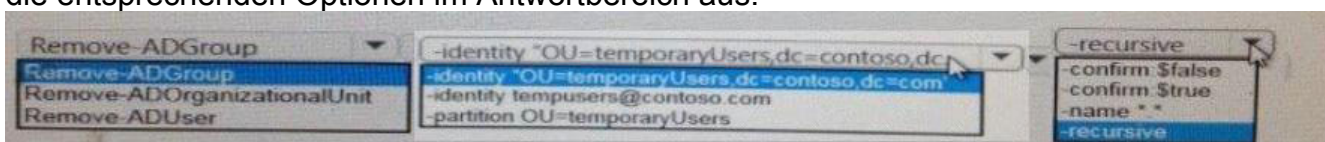
Auf AH-Domänencontrollern wird Windows Server 2012 R2 ausgeführt.

Die Domäne enthält eine Organisationseinheit mit dem Namen "Temporäre Benutzer", die nur 50 Benutzerkonten für temporäre Mitarbeiter enthält. Die Benutzer sind Mitglieder einer globalen Gruppe mit dem Namen TempUsers.

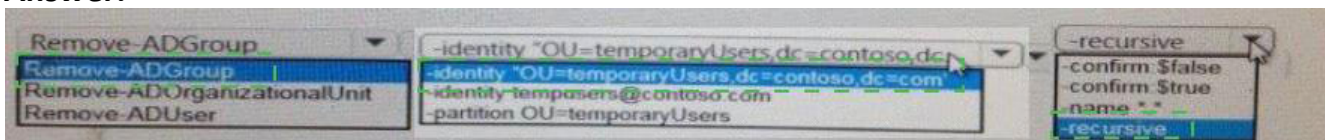
Die Organisationseinheit TemporaryUsers ist wie in der Ausstellung gezeigt konfiguriert. (Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ausstellen".)



Sie müssen alle Benutzerkonten der Zeitarbeitnehmer löschen
Welchen Windows PowerShell-Befehl sollten Sie ausführen? Wählen Sie zum Beantworten die entsprechenden Optionen im Antwortbereich aus.



Answer:



Erläuterung

Remove-AdGroup -identity 'OU = temporaryUsers, dc = contoso.dc "com" -recursive

QUESTION NO: 13

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Die Domäne enthält 500 Server, auf denen Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird.

Sie haben eine schriftliche Sicherheitsrichtlinie, die Folgendes festlegt:

- * Auf den Servern müssen nur die erforderlichen Ports geöffnet sein.
- * Auf allen Servern muss die Windows-Firewall aktiviert sein.

* Client-Computer, die von Administratoren verwendet werden, müssen Zugriff auf alle Ports auf allen Servern haben.

* Von den Administratoren verwendete Clientcomputer müssen authentifiziert werden, bevor die Clientcomputer auf die Server zugreifen können.

Sie haben einen Clientcomputer mit dem Namen Computer1, auf dem Windows 8 ausgeführt wird.

Sie müssen sicherstellen, dass Sie Computer1 verwenden können, um erfolgreich auf alle Ports auf allen Servern zuzugreifen. Die Lösung muss den Sicherheitsrichtlinien entsprechen.

Welche drei Aktionen sollten Sie ausführen? (Jede richtige Antwort stellt einen Teil der Lösung dar. Wählen Sie drei.)

A. Erstellen Sie auf Computer1 eine Verbindungssicherheitsregel.

B. Erstellen Sie auf allen Servern eine ausgehende Regel und wählen Sie die Option Verbindung zulassen, wenn sie sicher ist.

C. Erstellen Sie auf allen Servern eine eingehende Regel und wählen Sie die Option Verbindung zulassen, wenn sie sicher ist.

D. Erstellen Sie auf Computer1 eine eingehende Regel und wählen Sie die Option Verbindung zulassen, wenn sie sicher ist.

E. Erstellen Sie auf Computer1 eine ausgehende Regel und wählen Sie die Option Verbindung zulassen, wenn sie sicher ist.

F. Erstellen Sie auf allen Servern eine Verbindungssicherheitsregel.

Answer: A C F

Erläuterung

Im Gegensatz zu Firewall-Regeln, die einseitig arbeiten, erfordern

Verbindungssicherheitsregeln, dass beide kommunizierenden Computer über eine Richtlinie mit Verbindungssicherheitsregeln oder eine andere kompatible IPSec-Richtlinie verfügen.

Datenverkehr, der mit einer Firewallregel übereinstimmt, die die Einstellung "Verbindung zulassen" verwendet, umgeht die Windows-Firewall. Die Regel kann den Datenverkehr nach IP-Adresse, Port oder Protokoll filtern. Diese Methode wird unter Windows Vista oder Windows Server 2008 unterstützt.

Verweise:

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc772017.aspx>

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc753463.aspx>

QUESTION NO: 14

In einer isolierten Testumgebung stellen Sie einen Server mit dem Namen Server1 bereit, auf dem eine Server Core-Installation von Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. In der Testumgebung sind keine Active Directory-Domänendienste (AD DS) installiert.

Sie installieren die Active Directory-Domänendienste-Serverrolle auf Server1.

Sie müssen Server1 als Domänencontroller konfigurieren.

Welches Cmdlet sollten Sie ausführen?

A. Install-ADDSDomainController

B. Install-ADDSDomain

C. Install-ADDSEForest

D. Install-WindowsFeature

Answer: C

Erläuterung

Install-ADDSDomainController - Installiert einen Domänencontroller in Active Directory.

Install-ADDSDomain - Installiert eine neue Active Directory-Domänenkonfiguration.

Install-ADDSEForest - Installiert eine neue Active Directory-Gesamtstrukturkonfiguration.

Install-WindowsFeature - Installiert eine oder mehrere Windows Server-Rollen, -Rollendienste oder -Funktionen auf dem lokalen oder einem angegebenen Remoteserver, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. Dieses Cmdlet entspricht und ersetzt Add-WindowsFeature, das Cmdlet, mit dem Rollen, Rollendienste und Features installiert wurden.

C: \ PS> Install-ADDSEForest -DomainName corp.contoso.com -CreateDNSDelegation DomainMode Win2008 - ForestMode Win 2008 R2 -DatabasePath "d: \ NTDS" -SysvolPath "d: \ SYSVOL" -LogPath "e: \ Logs" Installiert a neue Gesamtstruktur mit dem Namen corp.contoso.com, erstellt eine DNS-Delegierung in der Domäne contoso.com, legt die Domänenfunktionsebene auf Windows Server 2008 R2 und die Gesamtstrukturfunktionsebene auf Windows Server 2008 fest, installiert die Active Directory-Datenbank und SYSVOL auf D: \ drive, installiert die Protokolldateien auf dem Laufwerk E: \ und veranlasst einen automatischen Neustart des Servers nach Abschluss der AD DS-Installation. Der Benutzer wird aufgefordert, das DSRM-Kennwort (Directory Services Restore Mode) einzugeben und zu bestätigen.

QUESTION NO: 15

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Die Domäne enthält einen Server mit dem Namen Server1. Auf Server1 wird Windows Server 2012 R2 ausgeführt.

Sie müssen eine virtuelle 3-TB-Festplatte (VHD) auf Server1 erstellen.

Welches Tool solltest du verwenden?

- A. Computerverwaltung
- B. Server Manager
- C. Freigabe- und Speicherverwaltung
- D. New-VirtualDisk

Answer: A

Erläuterung

Bei anderen Fragen zum Erstellen einer VHD (Datei) können Sie die Computerverwaltung verwenden.

- Freigabe- und Speicherverwaltung (nur 2008)

- New-storagesubsystemVirtualDisk (dies ist eine virtuelle Festplatte, KEINE virtuelle Festplatte)

- Server-Manager (Sie würden dies verwenden, um virtuelle Festplatten zu erstellen, nicht virtuelle Festplatten)

QUESTION NO: 16

Sie haben drei Server mit den Namen Server1, Server2 und DC1, auf denen Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. IPv6-Adressen und -Konfigurationen werden allen Servern mithilfe von DHCPv6 zugewiesen.

Das IPv6-Routing auf Server1 ist in der folgenden Tabelle aufgeführt.

ifIndex	DestinationPrefix	NextHop	RouteMetric	PolicyStore
12	ff00::/8	::	256	ActiveStore
1	ff00::/8	::	256	ActiveStore
12	fe80::107b:3378:3d15:cc7a/128	::	256	ActiveStore
14	fe80::5efe:192.168.0.221/128	::	256	ActiveStore
12	fe80::/64	::	256	ActiveStore
12	fddd:eef8:223b:ea3f:a54f:dca7:3106:2aa7/128	::	256	ActiveStore
12	fddd:eef8:223b:ea3f:a54f:dca7:3d15:cc7a/128	::	256	ActiveStore
1	::1/128	::	256	ActiveStore

Sie stellen sicher, dass Server2 die IPv6-Adresse von DC1 anpingen kann.
 Sie müssen sicherstellen, dass Server1 die IPv6-Adresse von DC1 anpingen kann.
 Welchen Befehl sollten Sie auf Server1 ausführen? (Um zu antworten, wählen Sie die entsprechenden Optionen im Antwortbereich aus.)

-DestinationPrefix
 -InterfaceIndex -NextHop
 -DestinationPrefix

 New-NetRoute
 Set-NetRoute

InterfaceIndex -NextHop

 12
 14

::
 fddd:eef8:223b:ea3f::/64
 fddd:eef8:223b:ea3f:a54f:dca7::/3

::
 fddd:eef8:223b:ea3f::/64
 fddd:eef8:223b:ea3f:a54f:dca7::/3

Answer:

-DestinationPrefix

 New-NetRoute
 Set-NetRoute

InterfaceIndex -NextHop

 12
 14

::
 fddd:eef8:223b:ea3f::/64
 fddd:eef8:223b:ea3f:a54f:dca7::/3

::
 fddd:eef8:223b:ea3f::/64
 fddd:eef8:223b:ea3f:a54f:dca7::/3

Erläuterung

<input type="text" value="New-NetRoute"/> <input type="text" value="Set-NetRoute"/>	-DestinationPrefix	<input type="text" value="::"/> <input type="text" value="fddd:eef8:223b:ea3f::/64"/> <input type="text" value="fddd:eef8:223b:ea3f:a54f:dca7::/3"/>
InterfaceIndex <input type="text" value="12"/> <input type="text" value="14"/>	-NextHop	<input type="text" value="::"/> <input type="text" value="fddd:eef8:223b:ea3f::/64"/> <input type="text" value="fddd:eef8:223b:ea3f:a54f:dca7::/3"/>

Bevor eine Routing-Tabelle verwendet wird, wird der Ziel-Cache auf einen Eintrag geprüft, der mit der Zieladresse im weitergeleiteten Paket übereinstimmt. Wenn der Zielcache keinen Eintrag für die Zieladresse enthält, wird anhand der Routingtabelle Folgendes ermittelt:

Die Adresse für den nächsten Hop - Bei einer direkten Zustellung (bei der sich das Ziel auf einer lokalen Verbindung befindet) ist die Adresse für den nächsten Hop die Zieladresse im Paket. Bei einer indirekten Zustellung (bei der sich das Ziel nicht auf einer lokalen Verbindung befindet) ist die Next-Hop-Adresse die Adresse eines Routers.

Die Schnittstelle für den nächsten Hop - Die Schnittstelle gibt die physische oder logische Schnittstelle an, über die das Paket entweder an sein Ziel oder an den nächsten Router weitergeleitet wird.

Referenz: <http://technet.microsoft.com/en-us/library/dd379520%28v=WS.10%29.aspx>

QUESTION NO: 17

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Die Domain enthält 100 Server.

Die Server befinden sich in einer Organisationseinheit mit dem Namen Servers OU.

Sie müssen auf allen Servern in der Domäne eine Gruppe mit dem Namen Group1 erstellen. Sie müssen sicherstellen, dass Group1 nur den Servern hinzugefügt wird.

Was solltest du konfigurieren?

- A. Eine Einstellung für lokale Benutzer und Gruppen in einer Gruppenrichtlinie, die mit der Organisationseinheit Domänencontroller verknüpft ist
- B. Eine Einstellung für eingeschränkte Gruppen in einer Gruppenrichtlinie, die mit der Domäne verknüpft ist
- C. Eine Einstellung für lokale Benutzer und Gruppen in einer Gruppenrichtlinie, die mit ServersOU verknüpft ist
- D. Eine Einstellung für eingeschränkte Gruppen in einer Gruppenrichtlinie, die mit der Organisationseinheit Server verknüpft ist

Answer: C

Erläuterung

- A. Dies würde die Gruppe zur falschen Organisationseinheit hinzufügen
- B. Dies würde die gesamte Domain betreffen und ein Mitglied der Gruppe betreffen
- C. Ermöglicht die zentrale Verwaltung lokaler Benutzer und Gruppen auf Domänenmitgliedscomputern. Dies ist die richtige Organisationseinheit für die Änderung des

Gruppenrichtlinienobjekts

D. Eingeschränkte Gruppen definiert, welche Mitglieder oder Gruppen als Teil einer Gruppe vorhanden sein sollen. Warum Gruppenrichtlinieneinstellungen verwenden?

Im Gegensatz zu den Gruppenrichtlinieneinstellungen, die sowohl für die lokale Computerrichtlinie als auch für die Active Directory-Richtlinie gelten, gelten die Gruppenrichtlinieneinstellungen nur für die Active Directory-Richtlinie.

Sie verwenden Voreinstellungen, um viele Bereiche des Betriebssystems zu konfigurieren, darunter:

Systemgeräte wie USB-Anschlüsse, Diskettenlaufwerke und Wechselmedien
Netzwerkfreigaben und Zuordnung von Netzwerkfreigaben zu Laufwerksbuchstaben System- und Benutzerumgebungsvariablen Benutzer- und Gruppenkonten für das VPN des lokalen Computers und DFÜ-Netzwerkverbindungen Druckerkonfiguration und Zuordnung
Registrierungseinstellungen, Zeitplan Aufgaben und Systemdienste Einstellungen für Ordneroptionen, Internetoptionen und Regions- und Sprachoptionen Einstellungen für Energieschemas und Energieverwaltung Startmenü-Eigenschaften und Menüelemente

QUESTION NO: 18

Sie haben einen Hyper-V-Host namens Server1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. Server1 hostet 40 virtuelle Maschinen, auf denen Windows Server 2008 R2 ausgeführt wird. Die virtuellen Maschinen stellen eine Verbindung zu einem privaten virtuellen Switch her.

Sie haben eine Datei, die Sie auf alle virtuellen Maschinen kopieren möchten.

Sie müssen mithilfe des Cmdlets Copy-VmFile ermitteln, auf welche Server Sie Dateien kopieren können.

Welchen Befehl sollten Sie ausführen? Wählen Sie zum Beantworten die entsprechenden Optionen im Antwortbereich aus.

Answer Area

-ComputerName Server1 |

Get-VIntegrationService -Name | where Enabled -eq \$true

Answer Area

-ComputerName Server1 |

- Compare-Vm
- Get-Vm
- Get-VmHost

Get-VIntegrationService -Name | where Enabled -eq \$true

- "Data Exchange Service"
- "Guest Service Interface"
- "Heartbeat Service"

Answer:

Answer Area

-ComputerName Server1 |

- Compare-Vm
- Get-Vm |
- Get-VmHost

Get-VIntegrationService -Name | where Enabled -eq \$true

- "Data Exchange Service"
- "Guest Service Interface"
- "Heartbeat Service"

Erläuterung

Answer Area

-ComputerName Server1 |

- Compare-Vm
- Get-Vm
- Get-VmHost

Get-VIntegrationService -Name | where Enabled -eq \$true

- "Data Exchange Service"
- "Guest Service Interface"
- "Heartbeat Service"

QUESTION NO: 19

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne. Sie stellen zwei Server mit den Namen Server1 und Server2 bereit, auf denen Windows Server 2012 R2 in der Domäne ausgeführt wird.

Sie melden sich bei Server1 an.

Von Server1 aus müssen Sie Server2 mithilfe der Server-Manager-Konsole die DNS-Serverrolle hinzufügen.

Was solltest du zuerst tun?

- A. Fügen Sie auf Server2 Server1 zum Server-Manager hinzu.
- B. Fügen Sie auf Server1 Server2 zum Server-Manager hinzu.
- C. Führen Sie auf Server1 Enable-PSRemoting in Windows PowerShell aus.
- D. Führen Sie auf Server2 Enable-PSRemoting in Windows PowerShell aus.

Answer: B

Erläuterung

Verweise:

<https://docs.microsoft.com/en-us/windows-server/administration/server-manager/add-servers-to-server-manager>

<http://www.tomsitpro.com/articles/configure-dns-windows-server-2012,2-793.html>

QUESTION NO: 20

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Auf allen Servern wird Windows Server ausgeführt

2012 R2. Die Domäne enthält einen Server mit dem Namen Server1.

Sie öffnen Überprüfungsoptionen im Konfigurations-Assistenten für Active Directory-Domänendienste und klicken dann auf Skript anzeigen.

Sie müssen sicherstellen, dass Sie das Skript zum Heraufstufen von Server1 zu einem Domänencontroller verwenden können.

Welche Dateierweiterung sollten Sie zum Speichern des Skripts verwenden?

- A. .bat
- B. .cmd
- C. .ps1
- D. .xml

Answer: C

Erläuterung

PowerShell-Skripte werden mit der Erweiterung ".ps1" gespeichert.

Von <http://technet.microsoft.com/en-us/library/jj574105.aspx>

Die Seite "Überprüfungsoptionen" im Server-Manager bietet auch eine optionale Schaltfläche "Skript anzeigen" zum Erstellen einer Unicode-Textdatei, die die aktuelle ADDS-Bereitstellungskonfiguration als einzelnes Windows PowerShell-Skript enthält.

Auf diese Weise können Sie die grafische Benutzeroberfläche des Server-Managers als Windows PowerShell-Bereitstellungsstudio verwenden.

Verwenden Sie den Konfigurations-Assistenten für Active Directory-Domänendienste, um Optionen zu konfigurieren, die Konfiguration zu exportieren und den Assistenten dann abzubrechen. Dieser Prozess erstellt ein gültiges und syntaktisch korrektes Beispiel für die weitere Änderung oder direkte Verwendung.